

PROTOKOLL

aufgenommen über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderats am Freitag, den 18.12.2020. Die Sitzung findet im großen Sitzungszimmer der Marktgemeinde Arbesbach statt. Die Teilnehmer haben sich vor Betreten des Sitzungssaales die Hände desinfiziert und tragen während der Sitzung NMS-Masken. Die Tische wurden so gestellt, dass die Abstandsregeln eingehalten werden können.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister:

Frühwirth Martin

Geschäftsf. Gemeinderäte:

Stiedl Veronika, Vzbgm.

Fichtinger Heinrich

Rametsteiner Johann

Hinterndorfer Helmut

Pfeiffer Christian

Kitzler Manfred

Gemeinderäte:

Mag. Reichard Reinhold

Bayreder Herbert

Kolm Gerhard

Huber Johannes

Steinbauer Michaela

Prinz Stefan

KR Kraus Herbert

Kropfreiter Franz

Hiemetsberger Michaela

Pfeiffer-Vogl Markus

Lang Roland

Nicht entschuldigt:

Huber Franz

Schriftführer:

Huber Gerhard, Sekr.

Weiters anwesend:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.09.2020
2. Vermietung der Wohnung 2 in Purrath bzw. einer Räumlichkeit im Klingerhaus-Zubau
3. Prüfungsausschuss – Bericht vom 20.10.2020
4. Kitzler Michael, Wiesensfeld 1 – Wasserreservoir für Löschzwecke – Mietvereinbarung
5. Grundankauf GstNr.: 868/5, KG Arbesbach – DI Harrauer Johannes und Katharina
6. Photovoltaikanlage – Volksschule – Auftragsvergabe
7. Voranschlag 2021 und Beschlüsse zum Voranschlag
8. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Gemeinderäte

Die Sitzung ist öffentlich!

Feststellungen, Beschlüsse, Sitzungsvermerke

Bürgermeister Martin Frühwirth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird seitens der SPÖ Arbesbach – KR Herbert Kraus – ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, dessen Aufnahme in die Sitzung begehrt wird:

- **Resolution Gemeindefinanzen**

KR Kraus verliest die Resolution. Danach führt der Bürgermeister die Abstimmung auf Zuerkennung der Dringlichkeit durch.

Abstimmungsergebnis:

einstimmige Zuerkennung

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Antrag unter TOP 9 behandelt wird.

TOP 1:

Das Protokoll der letzten Sitzung (18.09.2020) wurde mit der Einladung versandt. Es wurden keine Einwände erhoben. Es gilt somit als genehmigt.

Antrag des Bürgermeisters an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Protokoll vollinhaltlich beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 2:

Sachverhalt:

Die Wohnung 2 im Kindergartengebäude Purrath mit 71,30 m² Wohnfläche und ein dazugehöriger Garagenanteil soll an Frau Jasmin Fichtinger vermietet werden. Die monatliche Gesamtmiete (incl. Akonto für Betriebskosten) beläuft sich auf € 384,70 (Brutto). Mit Beginn des Mietverhältnisses hat Frau Fichtinger ihren Hauptwohnsitz nach Purrath 19/2 verlegt. Auch hat sie den Mietanteil für Dezember 2020 bereits überwiesen. Frau Fichtinger ist 21 Jahre alt und wird mit Februar 2021 eine Arbeitsstelle in Unterweißenbach/OÖ antreten.

Frau Verena Auer (Fa. Kreativstickerei), Schönfeld 20, ist die Tochter von Frau Renate Penz, die in Arbesbach 36 bereits in einer Gemeindewohnung untergebracht ist. Frau Auer möchte im Klingerhaus-Zubau (über den Sozialräumen der Gemeindearbeiter) einen Raum für Lagerzwecke mieten. Das Gesamtausmaß dieses temperierten Lagerraumes beträgt 17,65 m². Frau Auer wurde ein Schlüssel für den Außeneingang ausgehändigt, ihr Raum soll mittels Schlüsselsafe abgesichert werden (die Gemeinde erhält die Zugangsdaten). Als monatlicher Mietzins wurde ein Pauschalbetrag von € 48,-- (incl. UST) vereinbart.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

- a) Die Wohneinheit in Purrath 19/2 soll mit 01.12.2020 an Frau Fichtinger vermietet werden.
- b) Der Lagerraum soll mit 01.12.2020 an Frau Auer vermietet werden

Beschluss:

Die Anträge werden angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 3

Sachverhalt:

Bei der am 20.10.2020 durchgeführten Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss wurden folgende Werte festgestellt:

Kassenistbestand aus Barkasse und den beiden Girokonten bei der Raiba Waldviertel bzw. der Waldviertler Sparkassen AG = € 199.465,07 – sowie € 57.923,58 an Abfertigungsrückstellung bzw. € 50.115,91 an Abwasserrücklage.

Zudem wurde die Haushaltsüberwachungsliste für das Jahr 2020 durchgesehen, wobei die Mehrausgaben mit Kassenverwalter Gerhard Huber abgeklärt und diverse Formalfehler zur Klärung vermerkt wurden.

Die Überschreitungen in den Bereichen Volksschulsanierung, Brauchtumspflege, Katastrophenschäden, Wasserüberprüfungen, Darlehenstilgung und Kanaldeckelsanierung werden dem Gemeinderat erläutert. Unterschriften und Zeichnungsanordnungen wurden nachgeholt bzw. kontrolliert.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Bericht zur Kenntnis nehmen und dem Kassier die Entlastung erteilen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrstimmig (Gegenstimme KR Herbert Kraus)

TOP 4:

Sachverhalt:

Herr Michael Kitzler, Wiesensfeld 1, ist im Besitz einer 70 m³ großen hauseigenen Senkgrube, die von Dachwässern gespeist wird. Diese würde er der Marktgemeinde zur Bereithaltung von Löschwasser für eventuelle Brandeinsätze zur Verfügung stellen. Die Verantwortlichen der FF Wiesensfeld stehen diesem Ansinnen natürlich positiv gegenüber. Wie bei den anderen angemieteten Reservoirs müsste lediglich ein Ansaugstutzen installiert werden. Der Vertrag soll mit 2021 zu laufen beginnen. Es wird ein Jahresmietbetrag von € 254,10 (€ 3,63/m³) vereinbart, der erstmals im Dezember 2021 zu entrichten ist.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Vereinbarung genehmigen, damit auch in diesem Abschnitt von Wiesensfeld eine geeignete Wasserentnahmestelle im Brandfalle vorhanden ist.

Beschluss:

Die Anträge werden angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 5:

Gemeinderat Mag. Reinhold Reichard verlässt vor Behandlung des Punktes den Sitzungssaal (Verwandtschaftsverhältnis zum Käufer).

Sachverhalt:

Das Ehepaar DI Johannes und Mag. Katharina Harrauer hat den Antrag gestellt, die Parzelle 868/5, KG Arbesbach, anzukaufen. Herr Harrauer ist der Sohn von Peter und Margarete Harrauer, Arbesbach 194. Es liegt mittlerweile ein Kaufvertragsentwurf vor, der im Jänner 2021 unterzeichnet werden soll. Das Grundstück hat ein Ausmaß von 942 m², der Kaufpreis beträgt € 15.072,-- (€ 16,--/m²). Vor Bebauung des Grundstückes muss noch ein Hydrant versetzt werden, da dieser ungünstig für eine allfällige zweite Grundstückszufahrt situiert ist.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Grundstücksverkauf zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Nach der Beschlussfassung wird GR Reichard wieder in den Sitzungssaal gerufen.

TOP 6:

Sachverhalt:

Wie in der Gemeinderatssitzung am 18.09.2020 unter TOP 4 beschlossen, soll auf dem Dach der Volksschule eine Photovoltaikanlage inkl. Speicher installiert werden. GfGr. Manfred Kitzler und Gemeindearbeiter/Energiebeauftragter Patrick Frühwirth wurden beauftragt, sich der Thematik anzunehmen und entsprechende Unterlagen auszuarbeiten, die Angebotseinholung vorzunehmen und einen entsprechenden Vergabevorschlag auszuarbeiten.

Folgende Firmen wurden mit einem gleichlautenden Leistungsverzeichnis um Angebotslegung ersucht:

- Fa. Elektro Kern GmbH, 4264 Grünbach
- Fa. Elektrotechnik Göschl, 3925 Arbesbach
- Fa. Elektro Beneder GmbH, 3925 Arbesbach
- Fa. EPS Electric GmbH, 3920 Groß Gerungs

Sie erläutern in Folge den Ablauf der Angebotseinholung.

Bei dieser Anbotseinholung handelte es sich um kein offenes Vergabeverfahren, sondern um ein Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung, bei der keine formalisierte Öffnung der Angebote lt. BVerG erforderlich ist.

Die Fa. Beneder kann keinen Batteriespeicher anbieten und ist zudem mit Aufträgen ausgebucht – es wurde daher von einer Angebotslegung abgesehen.

Alle abgegebenen Angebote beinhalten die Errichtung einer Photovoltaikanlage von 32 KWp, aufgeteilt auf das Dach der Volksschule Arbesbach – Ausrichtung Ost und West und Richtung Süd am Giebel mittels Wandmontage (incl. Modulüberwachung). Zudem einen Batteriespeicher von mindestens 25 kwh nutzbarer Speicher, um überschüssigen Strom von der PV-Anlage zu speichern und in der Nacht zu verbrauchen sowie einer automatischen Notstromversorgung bei Stromausfall. Mit Überschussstrom soll auch der Warmwasserboiler im Kellergeschoss aufgeheizt werden.

	Kern	Göschl	EPS
KWp	32	32,16	32,83
Module	Heckert Solar	Ameri Solar	Trina TSM
Modulüberwachung	Solar Edge	Tigo Energy	Solar Edge
Blechdachbefestigung	Prefa Sunny Solar	Prefa Sunny Solar	Prefa Sunny Solar
Montage am Blechdach	durch Firma Kern selbst	durch Dachdecker	durch Dachdecker
Batteriespeicher nutzbarer Speicherplatz	25,8 kwh	22,8 kwh	<u>28,8 kwh</u>
Notstromfähig 3-phasig	JA	JA	JA
automatische Umschaltung bei Stromausfall	JA	JA	JA
max. Eingangsleistung Batterie	11kwh	10kwh	10kwh
max. Ausgangsleistung Batterie	15kwh	10kwh	10kwh
Warmwasserbereitung mit Überschußstrom E-Heizstab	JA	JA	JA
APP zur Überwachung	JA	JA	JA
Gesamtpreis	€ 77.004,08 bei Werbung ev. Skonto	€ 66.732,87 ohne Abzüge	€ 61.954,57 ohne Abzüge

GfGR Kitzler erläutert die Unterschiede bzw. die Vor- und Nachteile der einzelnen Angebote und antwortet auf die Fragen der Gemeinderäte.

Vor der Abstimmung verlässt Bürgermeister Martin Frühwirth wegen Befangenheit den Sitzungssaal (Verwandtschaftsverhältnis zu einem Anbieter). Vzbgm. Veronika Stiedl übernimmt den Vorsitz.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Auftrag soll an den Best- und Billigstbieter, die Fa. EPS GmbH, vergeben werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrstimmig (Stimmhaltung Franz Kropfreiter)

Im Anschluss an die Abstimmung wird Bgm. Frühwirth wieder in den Sitzungssaal gerufen und übernimmt für den Rest der Sitzung wieder den Vorsitz.

TOP 7:

Sachverhalt:

Im Voranschlag 2021, der von 4. bis 18. Dezember 2020 aufgelegt ist, sind an außerordentlichen Projekten folgende Vorhaben geplant (€ 940.000,--):

Güterwege-Erhaltung:	€ 50.000,--
Wasserversorgung-Sanierung: (davon € 93.500,-- KIG)	€ 175.000,--
Verschönerungsverein-Projekte:	€ 20.000,--
FF-Haus Arbesbach – Neubau:	€ 580.000,--
Volksschule-Photovoltaikanlage: (€ 42.500,-- KIG bereits erhalten)	€ 65.000,--
ABA Wiesensfeld-Hausanschlüsse:	€ 28.000,--
ABA Brunn/Haselbach (LK, KB):	€ 22.000,--

An Bedarfszuweisungen III wurden € 160.000,-- (+ € 100.000,-- Sonder-BZ im Dezember 2021 für das FF-Haus) veranschlagt – davon € 100.000,-- für den FF-Haus-Neubau und € 60.000,-- für die Stärkung des normalen Haushaltes. Ein Überschuss für 2020 ist nicht einberechnet. Die Gesamthaushaltssumme im OH beträgt 2021 € 2.629.200,--.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass sich besonders im Bereich der Ertragsanteile für 2021 (und wohl auch darüber hinaus) Corona bedingt drastische Einbußen ergeben werden.

Es werden auch der Darlehensstand, der Dienstpostenplan, die Rücklagen/Rückstellungen und der Mittelfristige Finanzplan angesprochen.

Mittelfristig stehen die Fertigstellung des FF-Hauses Arbesbach, die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen, natürlich die laufende Güterwegeerhaltung und ein bevorstehender Austausch des Gemeinde-Unimogs im Vordergrund.

Beschlüsse zum Voranschlag

gemäß § 73 NÖ Gemeindeordnung

Kommunalsteuer:	3 v. H. der Bemessungsgrundlage	
Marktgebühren:	a) Standgebühr/Laufmeter	€ 1,50
	b) Einlösegebühr – bis 5 m	€ 3,--
	6 bis 10 m	€ 5,--
	über 10 m	€ 7,--
Hilfsarbeiterentschädigung:		
	a) leicht	€ 12,--/Std.
	b) schwer	€ 14,--/Std.
FF-Kurse:		€ 20,--/Kurstag
Säuglingspaket pro Neugeborenen (HWS): ein „Bäumchen“, 6 Stk. RM-Säcke (klein)		€ 100,--
Ehrungsgeschenk:		€ 80,--

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Voranschlag zustimmen und die Beschlüsse zum Voranschlag 2021 genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrstimmig (Gegenstimme Franz Kropfreiter) für den Voranschlag –

Mehrstimmig (Enthaltung Franz Kropfreiter) für die Beschlüsse zum Voranschlag

TOP 8:

- Energievorbildgemeinde-Auszeichnung 2020 – Dank an Gemeindearbeiter Patrick Frühwirth für sein Engagement
- FF-Haus ist „dicht“ – 3.800 Arbeitsstunden durch die fleißigen und topmotivierten Mitglieder der FF Arbesbach € 9.000,-- wurden direkt von der FF bereits aufgewendet € 20.000,-- sollen noch heuer an die Gemeinde überwiesen werden Zufahrtsstraße inkl. Beleuchtung muss ebenfalls hergestellt werden
- Die WC-Anlagen im Klinger-Haus sind fertig (Arbeitsausführung erfolgt zum Großteil durch die Gemeindearbeiter)
- Die Decke im ehemaligen Seniorenraum im Gemeinschaftshaus (inkl. teilw. Wände) werden über die Wintermonate saniert (Corona bedingt keine Veranstaltungen)

TOP 9:

Sachverhalt:

Es wird nochmals der Text der Resolution (*siehe Beilage*) bezüglich der Gemeindefinanzen besprochen und diskutiert.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge der vorgelegten Resolution zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Am Ende der Sitzung bedankt sich Bgm. Frühwirth für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr, wünscht einen guten Rutsch und hofft auch für die Zukunft auf gedeihliche Zusammenarbeit!

Josef Huber

Thilo Mürki

Oliver

Franz Kropf

Gulmond Huber

Antrag/Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3, NÖ Gemeindeordnung

der SPÖ Gemeinderatsfraktion Arbesbach an den Gemeinderat der Marktgemeinde Arbesbach

Resolution Gemeindefinanzen

Österreichs Städte und Gemeinden sorgen gerade in der momentanen Krisensituation dafür, dass die wichtigen Leistungen der Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger verlässlich erbracht werden. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Müllabfuhr, Kanalisation, Verkehr wie auch soziale Dienste, Pflege, Gesundheit im Allgemeinen und Bildung funktionieren auch in dieser schwierigen Zeit und vermitteln den Menschen ein Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens. Nicht umsonst schätzen 90% der BürgerInnen die kommunale Grundversorgung und 80% von ihnen wollen, dass sie in kommunaler Hand bleibt.

Das im Juni beschlossene kommunale Investitionsprogramm des Bundes („Gemeindemilliarde“) hat die finanziell angespannte Lage zwar verbessert, jedoch wurde darin ein Spielraum für Investitionen vorausgesetzt, der durch die Deckung der laufenden Kosten von den Städten und Gemeinden nicht ausreichend genutzt werden konnte.

Im Gegensatz zu privaten Unternehmen ist man von vielen Hilfsprogrammen des Bundes wie Kurzarbeit oder Fixkostenzuschuss ausgeschlossen, was sich besonders negativ auswirkt, wenn kommunale Unternehmen am freien Markt in Konkurrenz zu privaten stehen. Der Einbruch der Kommunalsteuer und die verringerten Ertragsanteile verschärfen die Lage zusehends.

Damit die kommunale Daseinsvorsorge auch weiterhin das uneingeschränkte Vertrauen der Bevölkerung genießt und das Rückgrat für einen von Unsicherheit geprägten Alltag bildet, braucht es dringend weitere Unterstützungsleistungen durch den Bund.

Der gefertigte Gemeinderat stellt daher den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Arbesbach fordert die zuständige Bundesregierung auf, dringend finanzielle Mittel für die Städte und Gemeinden bereitzustellen, um die Verluste für Investitionen auszugleichen und die lokale und regionale Wirtschaft anzukurbeln. Zudem sollen Städte, Gemeinden und kommunale Unternehmen in die Hilfsprogramme des Bundes, insbesondere den Fixkostenzuschuss, einbezogen werden und Zugang zur Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur haben.

*für den Gemeinderat
beschlossen am 18.12.2020*



Arbesbach, am 18.12.2020

Bgm. Martin Fröhwrth

Herbert Kraus
GR. KommR. Herbert Kraus

Eingangsamt
8. Dez. 2020
Erfolgt am <i>TOP 9</i>
Zahl